

## Tischgespräch bei Amtsübergabe , Kirchenrat Adligenswil



**Die Kirchenrats-Legislatur 2022-2026 ist beendet. Nach 16 Jahren trat Monika Käch aus dem Kirchenrat aus und übergab Ende Mai das Ressort Kommunikation an ihren Nachfolger Othmar Zihlmann.**

Die beiden unterhielten sich bei der Übergabe über die vergangene und die bevorstehende Amtszeit

### **Monika, du warst seit 2010 Kirchenrätin. Welche Aufgaben hattest du?**

Ich durfte bei Kirchenprojekten mitdiskutieren und bei den Finanzen mitentscheiden. Schrieb im Ressort Kommunikation unzählige Veröffentlichungen vom Kirchenrat, führte das Archiv und den Betrieb des Pfarreisaales. Ich schaue es als eine Art Fortbildung in Finanzen, Immobilien und Personal an.

### **Welche Themen haben dich vor allem interessiert und dir Freude bereitet?**

Themen zu Finanzen und Immobilien sowie Anlässe organisieren, das mochte ich sehr. Auch der Kontakt zu den Leuten im Dorf, Mitarbeitenden und Räten im KPM, hatte ich gerne.

### **Ist dir etwas besonders in Erinnerung?**

Ja, das Neubauprojekt der drei MFH Riedbach in meinen ersten Amtsjahren. Von der grünen Fläche bis zum Einzug der Mieter «mitzuwachsen» war für mich enorm spannend. Hinzu kommt, in meiner letzten Amtsperiode durfte ich zweimal die «Lange Nacht der Kirchen» in Adlige mitorganisieren. Und danach den Erfolg ernten, macht mich ein bisschen stolz. Noch etwas muss ich erwähnen: nämlich unsere Medienmitteilung «Stopp Kirchensteuer» vor drei Jahren – grosse Aufregung und kurzum sehr zeitintensiv – es hinterliess vielen einen bleibenden Eindruck.

### **Wo lagen die Schwierigkeiten in deinen Amtsjahren?**

Das Personal war ein Dauertraktandum. Die Personalknappheit zu respektieren und Veränderungen zuzulassen. Ich erinnere mich, vor rund zehn Jahren kam neu die Zusammenarbeit mit den Kirchenräten im Pastoralraum dazu, ab da hiess es, den gleichen Nenner zu suchen und Abläufe möglichst zu vereinheitlichen.

### **Monika, hast du für die Zukunft wünsche an den Kirchenrat oder an die katholische Kirche?**

Ich wünsche mir, dass der Kirchenrat zur Pfarrkirche in unserem Dorf Sorge trägt und die Steuergelder sinnvoll einsetzt. Auch wünsche ich, dass die Dorfbevölkerung die Traditionen der Katholiken akzeptiert und stets beibehält. Ich weiss das ist möglich, wenn die Kirche sich fortlaufend entwickelt und auf die Interessen unserer Gesellschaft eingehen kann. Ich wünsche dir, Othmar, bald den Durchblick in den Geschäften zu haben und dass du Freude an der wertvollen Arbeit spürst.

### **Othmar sag, was hat dich für eine Zusage zu diesem Amt als Kirchenrat gereizt und motiviert?**

Mich hat vor allem die Möglichkeit gereizt, aktiv etwas für die Gemeinschaft in Adligenswil zu bewirken. Die Kirche ist für mich nicht nur ein Ort des Glaubens, sondern auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Ich finde es spannend, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der Kirche vor Ort mitzugestalten.

### **Wo siehst du Herausforderungen oder Chancen?**

Eine grosse Herausforderung sehe ich darin, die Kirche für alle Generationen attraktiv zu halten und insbesondere auch jüngere Menschen anzusprechen. Gleichzeitig liegt genau darin auch eine Chance neue Wege zu gehen, offen für Veränderungen zu sein und die Kirche als lebendigen Ort der Begegnung weiterzuentwickeln.

### **Welche beruflichen Erfahrungen nimmst du in dein Amt mit? Und welche privaten Interessen spielen dabei eine Rolle?**

Durch meine Tätigkeit als Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter bringe ich vor allem organisatorische und strategische Erfahrungen mit, die mir im Amt sicher zugutekommen. Gleichzeitig sind es aber auch meine persönlichen Werte, die mich motivieren. In meiner Freizeit finde ich beim Sport, sei es beim Wandern, Biken oder Ski fahren, einen guten Ausgleich. Diese Aktivitäten helfen mir, den Kopf frei zu bekommen und neue Perspektiven einzunehmen. Ich denke, es ist insgesamt eine gute Kombination aus beruflichem Know-how, persönlichen Interessen und Engagement.

### **Othmar, du bist junge 42 Jahre alt, was bedeutet dir die Kirche heute?**

Die Kirche ist für mich ein Ort der Orientierung, der Gemeinschaft und der Werte. Sie gibt Halt, gerade in einer schnelllebigen Zeit, und schafft Räume für Begegnung und Austausch. Gleichzeitig finde ich es wichtig, dass sich die Kirche weiterentwickelt und nahe bei den Menschen bleibt

Wir danken allen Kirchenmitgliedern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen, sei es in der zurückliegenden sowie der bevorstehenden Amtszeit. Natürlich auch ein Dankeschön an die Mitarbeitenden und Kirchenräte im Pastoralraum für die gute Zusammenarbeit von gestern, heute und morgen.

Monika Käch & Othmar Zihlmann